
KuKeV .Info 5

Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
im Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des KuKeV hatte für Donnerstag, 29.07.2010 zur außerordentlichen Mitglieder-Versammlung (ao MV) geladen. Etwa ein Drittel der Mitglieder des Vereins waren dazu in das Museum an der Stadtmühle gekommen.

Kurzbericht zur ao MV vom 29.07.2010

Einleitend schilderte der 1. Vorsitzende Dr. Gert Riedel die *Entwicklungen während der ersten vier Monate Vorstandsarbeit* seit den Wahlen im März 2010.

Im Zentrum habe zunächst die Notwendigkeit gestanden, einen Status über die Vereinsorganisation, die Finanzen und das Bauvorhaben Klosterstraße 14 zu ermitteln. Die Informationsbeschaffung erwies sich teilweise als schwierig. In der folgenden Klärungsphase wurde der vereidigte Sachverständige Johannes Steinhauser als Moderator zwischen Vorstand und AB Radegast tätig. Die Aktualisierung der lückenhaften Wissensstände beim Vorstand war zeitaufwändig. Die Verschriftlichung der offenen Probleme bedurfte sachverständigen Rates.

Eine Abstimmung anfänglich kontroverser Ideen mit den Architekten hinsichtlich baulicher, rechtlicher und v.a. finanzieller Machbarkeit, sowie die Abstimmung der Ideen mit den wesentlichen Geldgebern wurde bei gemeinsamen Besprechungen und Baustellenterrinen schließlich einvernehmlich gelöst.

Der verordnete Baustopp war aus Sicht des Vorstands richtig, um für alle Beteiligten eine kurze Klärungsphase ohne Zeitdruck zu ermöglichen.

Seit 11.06.2010 liegt die Tektur-Planung des AB Radegast vor. Diese sieht relativ geringfügige Veränderungen gegenüber der ursprünglich genehmigten Bauplanung vor: Errichtung einer zentralen Toiletten-Anlage im EG, Schaffung eines Raumes für Rezeption, Verkauf, Mitarbeiter im EG, Abriß des Toiletten-Anbaus aus dem 20. Jahrhundert und Aufgabe der zweiten Ferienwohnung wegen deren ungünstiger

Lage unter dem Straßenniveau. Die vom AB ermittelten Kosten der nunmehr veränderten Bauplanung bleiben gegenüber der genehmigten vorherigen Bauplanung gleich.

Warum setzte sich der Vorstand für eine Modifikation der ursprünglichen Planung ein? Wenn die Toilettenanlage über zwei Stockwerke verteilt bliebe, bestünde die Notwendigkeit beide Geschosse ständig offen zu halten und zu beaufsichtigen, was erhebliche Personal- und Versicherungskosten nach sich zöge. Die ursprünglich zweite Ferienwohnung mit ihrem geringeren 'Kuschelfaktor' wäre zudem nur recht selten vermietbar gewesen.

Das Baudenkmal soll eine bestandserhaltende Sanierung erfahren. Eine offene Lösung für die zukünftige Fortentwicklung des Objekts solle keinesfalls 'verbaut' werden; denn das „Haus der Bürger“ erfordert eine möglichst breite Nutzbarkeit und damit vorausgesetzt eine möglichst große funktionale Variabilität.

Soweit einige Entwicklungsschritte bis zum derzeitigen Zwischenstand, wo die Tektur-Planung zur Sanierung von K14 nun vorliegt und auf die Zustimmung der ao MV wartet. Danach könne sie sogleich umgesetzt werden.

Folgend stellte der 2. Vorsitzende Stephan Reuthner das *ungelöste Problem der Eigenmittel des Vereins* eindringlich dar. Daß die Eigenmittel bisher fehlen, ist kein neues und kein aktuell verursachtes Phänomen; es besteht seit dem Beschluß der MV von 2006 und der MV von 2007; doch bis heute ist es nicht gelöst. Der derzeitige Vorstand erkennt hierin eine der dringlichen Aufgaben.

Ein weiteres ungelöstes Problem stelle die ungedeckte Zwischenfinanzierung dar. Zwischen Rechnungsfälligkeit eines Gewerks und dem meist erheblich zeitverzögerten Eingang der Fördergelder entstünden Liquiditätslücken mit möglicher Weise gravierenden Konsequenzen.

Helmut M. Selzer detaillierte die Finanzierungssituation am Beispiel der vom Verein zugesagten und somit zu erbringenden *Eigenleistungen* (Hand- und Spanndienste) im Umfang von 37.000 Euro (als Teil der oben beschriebenen Eigenmittel des Vereins). Die vor uns liegenden Arbeiten erforderten harte körperliche Arbeitseinsätze. Dagegen setze die Mitglieder-Struktur natürliche Grenzen. Deshalb brauchen wir externe Helfer, die wir bezahlen müssen. Um dies aber zu realisieren, benötigt der Verein viele kleine und große Spenden.

Die schriftliche Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung der Tektur-Pläne ergab deren einstimmige Annahme. Damit werden die weiteren Schritte möglich. Sie werden umgehend veranlaßt.

TOP 4: Auf Empfehlung des Vorstands wurde die *Entlastung des ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden Peter Fischer* in geheimer Abstimmung beschlossen.

Unter TOP 5 befaßte sich die ao MV mit der *Installierung fachbezogener Beiräte*, welche gemeinsam mit dem Vorstand die Lösung der vielen und schwierigen Aufgaben in den nächsten Jahren bewerkstelligen helfen sollen.

Zum Beirat für Bauangelegenheiten wurde Dipl. Ing. Franz Wiedenhofer gewählt. Als *Beirat für Eigenleistungen* wurde Helmut Seuberth bestätigt, der dieses Amt schon seit einem Jahr inne hat.

Frau Ursula Reichelt-Kreißl wurde zur '*Beirätin Kultur/Veranstaltungen*' gewählt. Das neue *Beirat-Amt für Spenden und Sponsoring* übernahm Frau Raily Gräfin von der Recke.

Alle gewählten Beiräte nahmen ihr Amt an; sie wurden von der Versammlung mit viel Beifall bedacht.

Kommentar zur ao MV vom 29.07.2010

von S. Reuthner und H.M. Selzer

Die ao MV hat einstimmig der Tektur-Planung des AB Radegast und damit den von der Vorstandschaft vorgeschlagenen Modifikationen zugestimmt. Dies werten die Mitglieder des Vorstands als gutes Signal dafür, daß der Verein eine Phase der Lähmung zu überwinden beginnt.

Entsprechend wird der weitere Baufortschritt in zeitnaher Absprache mit AB Radegast vorangetrieben. Dies betrifft die nächsten Ausschreibungen wie die Bewältigung der Eigenleistungen. Ziel ist es, die Teilschritte "Fassade" und Fenster" termingerecht bis zum Jahresende abzuschließen.

Die Vorstände werden in jeweils zeitnaher Absprache mit AB Radegast die aus mancherlei Gründen verlorene Zeit wieder aufholen. Unter 'zeitnah' verstehen wir maximal fünf Tage.

Das Thema Eigenmittel des Vereins müssen alle Vereins-Mitglieder ins Zentrum ihrer wie der gemeinsamen Anstrengungen stellen. Denn: Gelingt es nicht, die vom Verein 2006 zugesagten Eigenmittel von insgesamt 103.000 Euro aufzubringen, würde das Bauprojekt K14 daran wohl zerbrechen. Aber wir vertrauen darauf: Es kann gelingen!

Der insgesamt harmonische Verlauf der ao MV bestätigte indirekt, daß die Mitglieder mit dem bisher Geleisteten der (seit März 2010 verantwortlichen) Vorstände einverstanden sind, daß sie die zu lösenden Schwierigkeiten des Vereins erkannt haben und daß sie die transparent gemachten Bemühungen des Vorstands unterstützen.

Entsprechend ist die entstehende Struktur mit einer Reihe von Beiräten Ausdruck eines breiteren Einbezugs vorhandener Kompetenzen und Ressourcen. Nochmals: *Nur gemeinsam unter Mitwirkung möglichst aller sind die anstehenden Aufgaben zu bewältigen.*

Kurz-Bericht über den AK Veranstaltungen

Frau Christa Seuberth - als Stadträtin und Kulturreferentin - und Frau Ursula Reichelt-Kreißl - als 'Beirätin Kultur/Veranstaltungen' im KuKeV - leiten den AK Veranstaltungen. Dieser Arbeitskreis ist seit Jahren aktiv und leistet besonders wirksame Arbeit.

Die Pressearbeit für den AK Veranstaltungen hat Frau Bettina Balz übernommen.

Nachzutragen bleibt: Die Wahlen der Beiräte und Beirätinnen sind Hoheitsaufgaben der Mitglieder-Versammlung. Um aber die aktuell anfallenden Arbeiten nicht zu verzögern, hatte der Vorstand Frau Ursula Reichelt-Kreißl seit April als kommissarische 'Beirätin Kultur/Veranstaltungen' bestellt. Sie hatte Ihre Zustimmung gegeben und die Aufgabe übernommen. In der ao MV vom 29.07.2010 nun wurde Frau Reichelt-Kreißl zur 'Beirätin Kultur/Veranstaltungen' gewählt.

'Eigenmittel'

Bereits einen Tag nach der ao MV, beim 'Launigen Sommerabend' im Garten der Mälzerei Wurm, trat die neue Beirätin für Spenden und Sponsoring, Frau Raily Gräfin von der Recke mit dem Spenden-Center erstmals auf.

Diese tolle Idee hatte die Vereins-'Fachfrau für Grafik-Design' Christine Gschwandtner entwickelt und sie setzte den Einfall mit dem Spendometer sogleich um.

Das Unterkühlungs-Thermometer 'Eigenmittel' wird in Pappenheim fortan noch oft auftauchen.



Namens der Vorstände
grüßt Sie
Helmut M. Selzer
(Öffentlichkeits- und Mitglieder-Information)

KuKeV.Info 5 vom 31.07.2010

Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V.

Dr. Gert Riedel,
1. Vorsitzender
Hauptstraße 28
D 91757 Treuchtlingen
ra.riedel@dres-gjb.de
Fon: 09142 - 20 46 0-0
Fax: 09142 - 20 46 0-20

Stephan Reuthner,
2. Vorsitzender
An der Eisengrube 38
D 91788 Pappenheim
Stephan.Reuthner@t-online.de
Fon: 09143 - 65 45

Uwe Graf,
Kassenwart
Bürgermeister-Rukwid-Str. 3
D 91788 Pappenheim
uwe-graf@t-online.de
Fon: 09143 - 83 76 40
Fax: 09143 - 83 76 42

Helmut M. Selzer,
Schriftführer
Rosengasse 3
D 91788 Pappenheim
selzer@didaktik-labor.de
Fon: 09143 - 84 07-0

Spenden- / Vereinskonto:

220 388 911

BLZ 764 500 00

Sparkasse Mittelfranken-Süd